



## Gesellschaft Minderheiten in der Schweiz

# Konstruktive Schritte in der Asylfrage!

Der Wahlkampf wirft seine Schatten voraus - zum Schaden der Asylsuchenden:

- Die SVP Schweiz hat wieder eine Asylinitiative lanciert.
- Die Kommission des Nationalrates will die Asylgesetzgebung erneut verschärfen.

Wir sind gegen diese zusätzlichen, nach unserer Überzeugung für unser Land unwürdigen Einschränkungen. Besser sind konkrete Schritte, wie sie vom Stadtrat der Stadt Zürich und vom Schweizerischen Städteverband vorgeschlagen wurden.

### Im Interesse der humanitären Verpflichtung unseres Landes unterstützen wir folgende Forderungen:

1. Asylsuchende sind nach ihrer Einreise umgehend in Beschäftigungsprogramme aufzunehmen. So sind sie nicht mehr zu Untätigkeit verurteilt, hängen nicht herum und gleiten nicht in Kleinkriminalität ab. Sie leisten Arbeit für das Gemeinwesen und erhalten eine bescheidene Tagespauschale.
2. Asylsuchende können sich nach kurzer Karenzfrist um eine reguläre Arbeitstelle bewerben. Wer arbeitet, kann seinen Lebensunterhalt bestreiten, hat einen geregelten Tagesablauf, kommt in regelmässigen Kontakt mit Kollegen und Arbeitswelt in der Schweiz und entlastet das Sozialhilfesystem.
3. Kinder und Jugendliche besuchen von Anfang an Schulen und Ausbildungsinstitutionen in der Schweiz. Wo nötig, werden Hilfen zur Einschulung oder zum Spracherwerb geschaffen. Die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten sind lebensnotwendig, wenn sie in der Schweiz bleiben, aber auch, wenn sie in ihr Herkunftsland zurückkehren.

Gesellschaft Minderheiten in der Schweiz

Werner Kramer,  
Präsident

Sigi Feigel  
Vizepräsident

✂

Ich unterstütze diese Stellungnahme der Gesellschaft Minderheiten in der Schweiz und bin interessiert an weiterer Information zu ihrer Tätigkeit.

Name / Vorname

---

Adresse

---

Bitte zurücksenden an: GMS, Postfach, 8023 Zürich  
Fax: 01 - 211 04 96, [www.gms-minderheiten.ch](http://www.gms-minderheiten.ch)